



Nehemiahof Wietstock

im Gemeinschafts - Diakonieverband Berlin e.V.

Freundesbrief Ostern 2025

Monatsspruch April

Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1.19-20

Gero Geerds

Warum wünschen wir uns „Frohe Ostern“?



Liebe Freunde,

Das ist ein alarmierender Satz aus der Bibel vom Propheten Joel. Er beschreibt die Folgen einer langanhaltenden Dürre und einer darauffolgenden Heuschreckenplage. Für die damalige auf den regionalen Ackerbau angewiesene Gesellschaft eine Katastrophe, der nicht nur die Armen hilflos ausgeliefert waren. Alle waren betroffen und mussten miteinander ringen, um Lösungen zu finden. Der Stolz auf bisherige Errungenschaften wurde gebrochen. Nur in der Besinnung auf Gott, war es möglich, Ruhe und Kraft zu finden.

Nicht nur die gegenwärtige Trockenheit, eine sich abzeichnende Folge des „Klimawandels“ oder auch ehrlicher benannt als „Klimakrise“ erhöht den Handlungsdruck auf jeden Einzelnen.

Eine Hoffnung zu sehen, die in der Gegenwart nicht realistisch scheint, verbindet diesen Vers mit Ostern. Trotz Krisen, erfahren Christen, dass Jesus lebt! Das Leben ist stärker als der Tod und die Chaosmächte der Gegenwart. Seien es Kriege, gesellschaftlicher Wandel oder die bewusste Ausbreitung von Falschnachrichten. In all dem Tohuwabu, dem Durcheinander (gr. Διαβολος) siegt Christus und weist einen Weg in die Ewigkeit. Ewiges Leben für alle. Er lädt uns ein mit ihm zusammen zu einer Gegenwart, die nicht enden wird.

Ohne ihn, wäre die Ewigkeit nicht besser als die Welt in der wir leben.

Mit ihm dürfen wir in Hoffnung handeln und glauben. Das befähigt Lösungen zu entdecken, Wege zu finden, die sonst nicht begangen werden.

„Die Kirche der Zukunft wird diakonisch sein – oder sie wird nicht mehr sein.“, schreibt der VEDD auf seiner Webseite. Der Glaube an Christus will nicht nur Worten bekannt, sondern auch in das Leben in seiner Alltäglichkeit hineintreten. Zu einem Leben, das mutig in dieser Zeit Christus vertraut und sich von ihm tragen lässt.

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen,“ soll Luther gesagt haben.

Denn: „Christus ist auferstanden. „ -

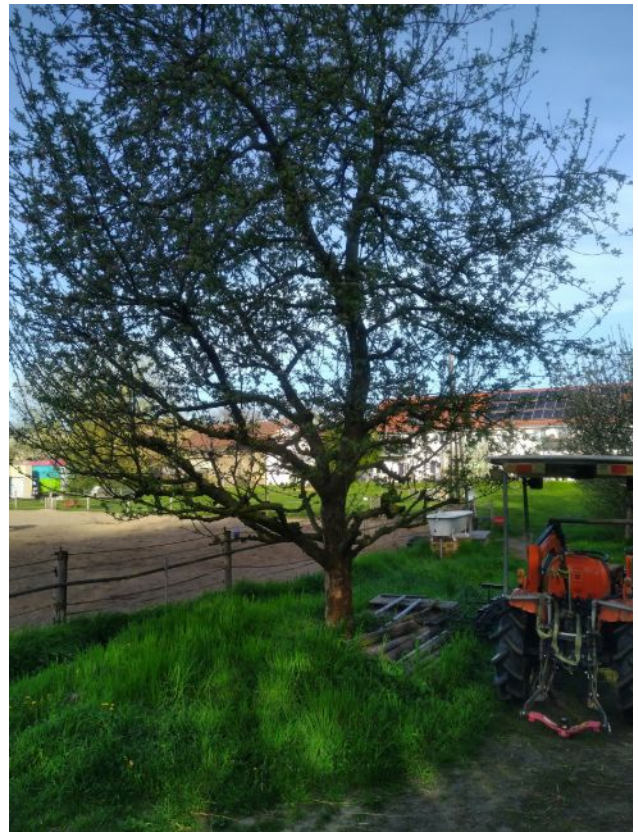
„Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Jesus lebt - auch in uns!

Darum wünschen wir uns „Frohe Ostern“



Gero Geerds



Marianne Geerds

**„Der Herr, euer Gott,
ist gnädig und
barmherzig und wird
sein Angesicht nicht
von euch wenden,
wenn ihr euch zu ihm
bekehrt.“**



Liebe Freunde des
Nehemiahofes !

Seid herzlich begrüßt mit diesem schönen Bibelvers aus 2. Chronik 30,9. Wie oft denke ich an all das Schlimme in der Welt und man kann nichts dagegen tun. Auch die Menschen vor 3000 Jahren hatten ähnliche Probleme. Früher war eben doch nicht alles besser. Eigentlich wäre es doch sooo einfach, in Frieden miteinander zu leben. Gott gibt uns dazu immer wieder wertvolle Tipps, angefangen mit den 10 Geboten. Als seine Kinder haben wir es gar nicht nötig, verbissen um unsere Rechte zu kämpfen, denn Gott selber ist der, der Recht schafft. Wir müssen auch nicht unsere Macht ausspielen, denn Gott steht über allem und hat das letzte Wort. Wir dürfen unserem Nächsten auch etwas gönnen, wenn wir erkennen, wie reich wir selber beschenkt sind. Und zu guter Letzt, warum sollten wir unserem Mitmenschen Schaden zufügen, der doch genauso ein Geschöpf Gottes ist, wie ich ? Und doch gelingt es uns nicht immer, nach diesen Prinzipien zu leben, weil wir doch Menschen sind und leider auch die andere Seite in uns haben. Deshalb ist es ja so wichtig, dass wir uns zu Gott bekehren und wir sind von seiner Gnade abhängig. Schön ist es, mit dieser Gewissheit, dass Gott uns im Blick hat, in den Tag zu gehen. Oft bete ich, dass unsere Unruhestifter, wie Putin, Trump und wie sie sonst so alle heißen, sich bekehren und der Krieg endlich ein Ende hat.

Lasst euch einladen, dies gemeinsam an unserem Tag der offenen Tür zum 1. Mai zu tun.

Wir haben wieder viel erlebt im vergangenen Jahr.

Kurz nach dem letzten Rundbrief durften wir unseren Tag der offenen Tür am 1. Mai zum 25. Mal feiern. Ich erinnere mich noch, wie wir uns am 1. Mai 1999 mit vielen Interessierten und Vereinsmitgliedern zum ersten Mal auf diesem Gelände trafen. Damals war der Hof noch nicht einmal gekauft. Unsere Tochter Birte durfte mit 4 Monaten dabeisein und auch Jan, damals 2 Jahre alt konnte den Tag auf dem Land so richtig genießen. Seitdem veranstalten wir um den ersten Mai herum jedes Jahr dieses Treffen mit all unseren Freunden. Heute sind die Kinder erwachsen und erzählen von den schönen Erlebnissen auf dem Hof. 2024 war der Tag etwas weniger besucht als an den vergangenen Jahren. Man muss es so nehmen, wie es kommt und sich über die Menschen freuen, die dabei sind. Dann wird es immer schön.

Am Anfang der Ferien luden wir ein zu einem Künstlertag. Es entstanden Bilder und getöpferte Kunstwerke. Natürlich war für das leibliche Wohl gesorgt und zum Abschluss sangen wir gemeinsam aus der Mundorgel. In den Sommerferien hat Gero unsere Türen frisch gestrichen. Nun erfreuen wir uns an den farbenfroh gestalteten Türen.

Wir bekamen Besuch von Kindern aus Kreuzberg, die zusammen mit Betreuerin Christine fleißig getöpfert haben. Außerdem durften sie reiten und es gab selbstgebackene Pizza.

Ich bin ja jetzt im Laden vollzeitbeschäftigt, aber auch im Garten wird es nicht langweilig. Ich säte und pflanzte und freute mich über alles, was die Schnecken mir noch übriggelassen haben.

Große Freude macht mir immer

wieden das Singen im Ludwigsfelder Kirchenchor. Unsere Kantorin lässt sich immer wieder tolle Projekte einfallen oder übt mit uns für größere Aufführungen, wie zum Beispiel im letzten Jahr das Konzert in Frankfurt Oder zum Begegnungstag der Kirchen in Ost und West. Im Oktober gab es noch eine wunderbare Aufführung in Jüterbog und im Dezember ein Adventskonzert.



Auch das Erntedankfest am 3. Oktober mit Film und Friedensgespräch fand wieder statt. Im Advent luden wir zum Liedersingen auf dem Innenhof ein und am 27.12. feierten wir den 3. Weihnachtstag. Wir verzehrten alle Reste vom Feste, sangen und bastelten Strohsterne. Unsere Onlinebibelstunden am Dienstag finden weiterhin statt. Wir sind uns mittlerweile sehr vertraut geworden und würden uns gerne mal richtig kennenlernen. Meist reden wir über die Bibellese aus der Losung.

Wir fühlen uns sehr verbunden mit unseren Geschwistern aus Teltow. Dagmar und Reinhard unterstützen mich bei den Künstlertagen. Auch unsere Geschwister vom Arcorhof in Märkisch Wilmersdorf sind uns ans Herz gewachsen. Hier besuche ich gerne mal eine katholische Messe im ehemaligen Pferdestall. Ich habe auch schon mal ein wenig unterstützt, wenn dort ein Arbeitscamp stattfand. Zum Schluss möchte ich noch einmal herzlich einladen zum Tag der offenen Tür am ersten Mai.

Ihr könnt Marmeladen und Holunderprodukte, die übrigens sehr gesund sind, erwerben. Seid begrüßt und gesegnet. Vielleicht sehen wir uns ja bald.

Marianne

Worte aus Jesaja 58 prägen seit 25 Jahren unseren Verein

„7 Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deinen Zug beschließen.

9 Dann wirst du rufen und der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich. ...

12 Und es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen: »Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne.«

Losung zum 1. Mai

Daniel 4.34

All sein Tun ist Wahrheit, und seine Wege sind recht, und wer stolz einherschreitet, den kann er demütigen.

**Herzliche Einladung
zum Tag der offenen Tür
2025**



Am 1. Mai wollen wir wieder unseren Tag der offenen Tür mit Euch/Ihnen feiern. Wir werden um **13 Uhr** mit einer Suppe beginnen. Um 15 Uhr werden wir zusammen zum Friedensgebet in die Kapelle gehen. Anschließend werden wir Kaffee und Kuchen haben. Der Ausklang wird gegen **17.30 Uhr** sein.

Anmeldung bei: geerds@gmx.de

Verkehrsverbindung:

Der Bus 714 fährt um 12:18 Uhr von Ludwigsfelde los und kommt um 12:25 Uhr in Wietstock an. 17.26 Uhr fährt der Bus 714 nach Ludwigsfelde.

Euer Nehemiahofteam



Fördermitgliedschaft

Persönlicher Austausch und gegenseitige Hilfe sind uns wichtig.

Dafür unterhält der Verein, ein Begegnungscafé, unser Hofcafé. Darüber hinaus stehen ein Gästezimmer, ein Lagerfeuerplatz und ein Lehmbackofen in Absprache zur Verfügung. Dieses können Sie mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen. Damit helfen Sie Aktivitäten für die den Hof und für Kinder zu ermöglichen. Sie haben Ideen, Zeit und Kraft sich darüber hinaus einzubringen? Gerne!

Nehmen Sie Kontakt auf und unterhalten wir uns darüber bei einer Tasse Kaffee.

**Gott ehren
den Menschen dienen
Stadt und Land mit dem Wort Gottes durchdringen**

Termine:

- So. 13. Juli Künstlertage 14-17h
- Fr. 3. Oktober, Freundestreffen 14-18h
- So. 14. Dezember Adventsliedersingen draußen und anschließend im Hofcafé
- Dienstag 20h Bibelstunde auf Zoom

- Melden Sie sich bitte vorher an unter geerds@gmx.de

**Die Freude am HERRN ist eure Stärke.
(Nehemia 8:10)**

Betet bitte für:

- den Tag der Offenen Tür, für gutes Wetter
- die Hofgemeinschaft
- den Frieden in Europa
- Eintracht in der Gesellschaft
- Geduld und Stärke in den alltäglichen Begegnungen und Arbeiten im Gelände und am Hof
- für das Wohl unserer Bewohner
- Danke für die neue Heizungsanlage



Herzliche Einladung zur Bibelstunde

In Präsenz ab Dienstag 19.45h mit Imbiss

Online auf Zoom ab 20h

<https://deref-gmx.net/mail/client/-BydOS53O-w/dereferer/?>

[redirectUrl=https%3A%2F%2Fus04web.zoom.us%2Fj%2F73514502908%3Fpwd%3D0HNDzR3emgClDipsy1U7qN0bCaqdt6.1](https://deref-gmx.net/mail/client/-BydOS53O-w/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fus04web.zoom.us%2Fj%2F73514502908%3Fpwd%3D0HNDzR3emgClDipsy1U7qN0bCaqdt6.1)

Anhand der Bibellese aus den Losungen lassen wir uns überraschen, wohin der Text uns führt.



Christliche Gemeinschaft Nehemiahof e.V.

Wietstocker Dorfstr. 24

Diakon Gero Geerds

14974 Ludwigsfelde

Tel. : 03378-206082

Email: geerds@gmx.de

Website: <https://www.nehemiahof-wietstock.de>

Vereinsregister Vereinsregister Potsdam

Nr. VR 4937 P

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE67 3702 0500 0003 8151 00

BIC: BFS WDE 33 BER